

wählt. Seine Aufgabe war es, eine gemäßigte Reform durchzuführen (KRAUSE, S. 529).

In diesem Amt erwies sich L. bis zu seinem Tode als sehr tatkräftig: er zelebrierte wiederholt das *Capitulum provinciale* (Hamburg 1463, Freiberg 1466 [1465?], Lübeck 1473) und spielte eine zentrale Rolle bei der Reform des Klosters Görlitz (1462) und bei der Schlichtung eines Streitfalls zwischen Franziskanern und Klarissen um deren Privilegien i. J. 1464 in Breslau.

2. Werke (vgl. MEIER, 1930, S. 161 f.; ders., 1938, S. 162 f.).

Das die Tradition Johannes → Bremers fortsetzende Schrifttum N. L.s ist ebenso vielfältig wie weitverbreitet. Neben zahlreichen 'Gelegenheitsschriften' (MEIER, 1958, S. 55) wie dem 'Tractatus de agnizantium ...' verdienen besondere Beachtung sein Sentenzenkommentar, der 1443–44 in der *schola* des Erfurter Minoritenklosters vorgetragen wurde, die 'Quaestio de quolibet', die 1448 *in domo universitatis apud S. Michaellem* disputiert wurde, und die textkritisch gearbeiteten Erklärungen der Martinianischen Konstitutionen (MEIER, 1958).

a. 'Tractatus de philosophia Scotistica', v. J. 1442.

Überlieferung. Krakau, UB, cod. 2130, 40^v–64^v.

b. 'Commentarius in IV libros Sententiarum', v. J. 1443/44.

Überlieferung. Trier, StB, cod. 941; Augsburg, SB u. StB, cod. 413; Bamberg, SB, cod. Theol. 81; ebd., cod. Patr. 55; Erfurt, Wiss. Bibl., cod. Ampl. cod. Fol. 98, f. 257–357; München, clm 4760, f. 1–140 (Bened. 260); Leipzig, UB, cod. 603; Göttingen, UB, cod. Theol. 138; Rom, Bibl. Vat., cod. lat. 4289.

c. 'Quaestiones', v. J. 1448.

Überlieferung. Danzig, StB, cod. 1971, 263^f–266^v; ebd., cod. 2031, 373^v; Göttingen, UB, cod. 156h, f. 12ff.

d. 'Sermones'.

Überlieferung. Wolfenbüttel, Hgz.-Aug.-Bibl., cod. Helmst. 666, 164^f–174^v.

Lakmann, Nikolaus

Franziskaner, sächsischer Provinzialminister, geb. in Danzig, gest. 16. 11. 1479 in Breslau.

1. N. L. wird 1433–1434 vom heimatischen Orden nach Magdeburg geschickt. Sein Name findet sich 1442 in den Matrikeln der Univ. Leipzig. 1443 ist er an der Univ. Erfurt bezeugt, wo er am 17. Okt. 1446 zum Doktor der Theologie promoviert und später 15 Jahre als *magister regens* am Ordensstudium tätig ist.

Als Erzbischof Friedrich III. im Auftrag Papst Pius' II. gegen die Ordensprovinz seiner Diözese vorging und die Franziskaner-Kustodien des Sprengels zu reformieren begann, wurde 1461 in Torgau der den Martinianischen Konstitutionen nicht widerstrebende L. als Nachfolger des Matthias → Döring zum Provinzialminister der sächsischen Ordensprovinz ge-

e. 'Historia de festo Visitationis Gloriosae Virginis Mariae', v. J. 1465.

Überlieferung. Danzig, StB, cod. 2156; Göttingen, UB, cod. 156h, 41^vff.

f. 'Epistolae' 1–5, v. J. 1473 u. 1475.

Überlieferung. Wolfenbüttel, Hgz.-Aug.-Bibl., cod. Helmst. 550, 173^r u. 172^v, f. IV.

g. 'Formalitates'.

Überlieferung. Krakau, UB, cod. 2130; Lüneburg, Ratsbücherei, cod. Theol. Q. 21, 249^r–254^v.

h. 'Tractatus de agonizantium commendatione et informatione'.

Überlieferung. München, clm 3586 (nur d. Schlußbl.).

3. L. erwarb sich nicht nur durch seine Tätigkeit bei der Ordensregierung Verdienste, sondern auch bei der Erarbeitung einer systematischen Schultheologie. Besonderer Erwähnung bedürfen seine rhetorischen Leistungen in der Universität und Kirche. Als bedeutender Volksprediger wies er sich z. B. durch seine fünfstündige Karfreitagspredigt von der Kanzel des Mariendoms zu Erfurt aus, die MEIER (1938, S. 176) als 'Volkskatechese' bezeichnet. In der Philosophie stützt sich L. hauptsächlich auf Johannes Scotus. Die von L. vollzogene Verknüpfung der theologischen Lehrmeinungen des Scotus und → Bonaventuras, die im Magdeburger Studium getrennt waren, macht ihn zum wesentlichsten Vertreter der organischen franziskanischen Schule in ihrer Einheit (MEIER, 1930, S. 188).

Literatur. KRAUSE, in: ADB XVII 529; E. DOELLE OFM, Die Observanzbewegung in d. sächs. Franziskanerprovinz, Diss. Münster 1914, S. 6; ders., Die Martinianische Reformbewegung in d. sächs. Franziskanerprovinz im 15. u. 16. Jh., Franzisk. Stud. (Beiheft 7), 1921; LThK VII 991 (Lit.); L. MEIER, De schola franciscana Erfordiensis saeculi XV, IV. N. L., Antonianum 5 (1930) 157–188; ders., N. L. OFM u. d. Erfurter Predigtstätigkeit um d. Mitte d. 15. Jh.s, Franzisk. Stud. 25 (1938) 166–177 (Lit.); ders., Die Barfüßerschule zu Erfurt, 1958, S. 54–56.

CHRISTINE MICHLER